

Beitrag zur Ernährung

Entdecken, Ernten, Messen und dabei der Wissenschaft helfen!



Das Dokumentieren der Ernte zeigt, welchen Ertrag urbane Waldgärten liefern. Es beantwortet Fragen wie: „Wie viel produziert ein Waldgarten auf einer bestimmten Fläche?“ und „Was wird tatsächlich geerntet?“. Diese Daten helfen, den Beitrag von Waldgärten zu lokaler, saisonaler Ernährung zu bewerten und sie mit anderen Formen urbaner Landwirtschaft zu vergleichen.

Waldgärten könnten durch ihre Pflanzenvielfalt auch eine abwechslungsreichere Ernährung fördern. Mit deiner Teilnahme am Erntemonitoring unterstützt du dieses spannende Forschungsprojekt!

Quantitative Messung

Wir erfassen, **wie viel** geerntet wird (Art, Gewicht, Standort), um den Ertrag in kg/m² zu berechnen.



Qualitative Messung

Wir schauen, **was** und **warum** geerntet wird, um den Beitrag der Ernte zur Ernährung besser zu verstehen.



Zusammen ergeben beide Ansätze ein vollständiges Bild über den **Beitrag des Waldgartens zur Ernährung**.



Wer wir sind

Das Projektteam der Universität Potsdam erforscht die „Nahrungsmittelproduktion und Erträge“ in Zusammenarbeit mit der AG Monitoring und der Gemeinschaft. Dieser partizipative Ansatz, auch Citizen Science genannt, ermöglicht die Entwicklung des Erntemonitorings.

Eine Besonderheit der Gemeinschaftsgärten ist, dass sie offen für viele Menschen sind, die den Garten nutzen und beernten. Dies bietet der Forschung die Chance, den Ertrag durch die kontinuierliche Nutzung regelmäßig zu dokumentieren..





Forschungsfragen und Methoden

Welche Ertragsperspektiven/ Ertragspotential bietet der Waldgarten im Jahresverlauf?

Wie? Durch regelmäßige Messungen der Ernte (z.B. Gewicht und Art der geernteten Pflanzen) in den Messfeldern und anderen Flächen und das dokumentiere während der Gemeinschaftseinsätze. Diese Daten zeigen, wie viel und wann welche Pflanzen geerntet werden können und welches Ertragspotential vorhanden ist.



Welchen Ertrag an essbaren Pflanzen liefern gemeinschaftlich betriebene urbane Waldgärten im Verlauf der Zeit?



Wie? Durch die Erfassung von Erträgen in verschiedenen Zonen (Lichtungszone, Feuchtzone, Trockenzone, etc.). Die Zonen bieten unterschiedliche Bedingungen, die sich auf den Ertrag auswirken können. Die Ernte wird je nach Zone dokumentiert und in Bezug gesetzt.



Wie viele Arten vom Gesamtspektrum werden (wie regelmäßig) geerntet?

Wie? Quantitative Erfassung der Arten, die regelmäßig geerntet werden. Zusätzlich erfolgt eine qualitative Befragung (z.B. durch Gespräche bei Gemeinschaftseinsätzen), um Informationen zu ernten, die nicht direkt messbar sind, z.B. Erntemuster und -gewohnheiten.



Welche Arten werden zu welchen Produkten weiterverarbeitet?



Wie? Durch Befragungen der Gärtner*innen (beim Ernten oder in den Chats) und Dokumentation der Rezepte oder Verarbeitungsmethoden. Daten werden aus den Chats „Pflanzen“, „Jetzt essbar“ und „Rezepte und Kochen“ gesammelt.



Mehr Informationen findest du hier:



www.urbane-waldgaerten.de/forschung/mehrschichtiger-nahrungsmittelanbau/